

**23.-27. August 2006 ISU-Junioren-Grand-Prix Courchevel (Frankreich):**

## ***Trotz „Höhenluft“ - im wahrsten Sinne des Wortes - haben die Neusser Eistänzer Saskia Brall & Tim Giesen mit der 7-besten Kür international den Durchbruch geschafft***

Courchevel/Neuss 27.8.2006: In Neuss beginnt die Eislauf-Saison erst wieder am 16. Sept. – doch für die Top-Sportler ist Eislaufen schon längst zu einer Ganzjahressportart geworden. Zu Beginn der neuen Saison 2006/2007 hatte die internationale Skating-Union (ISU) 43 der weltbesten Junioren-Eiskunstläufer und -Eistänzer aus 20 Nationen zum Grand-Prix in den mondänen Wintersportort Courchevel in die französischen Alpen geladen.

Zu dieser „out of season“-Jahreszeit ist dies neben der Alpen-Etappe der Tour-de-France in dieser Region schon seit Jahren die größte Attraktion und viele eislaufbegeisterte Franzosen waren extra angereist, um sich bei diesem Junioren-Wettbewerb einen Ausblick über die nächste Generation der weltbesten Spitzensportler im Eissport zu verschaffen.

Leider hat derzeit Deutschland - *im Gegensatz zu den weltführenden Nationen USA, Russland, Canada, China, Frankreich usw.* - nur einen Startplatz bei den Grand-Prix-Wettbewerben. Um so erfreulicher daher, dass der deutsche Eislauf-Dachverband DEU das Neusser Eistanzpaar Saskia Brall (16) & Tim Giesen (18) zu diesem Wettbewerb als schwarz-rot-goldene Vertreter geschickt hatte.

Saskia Brall und Tim Giesen - die der Deutschen Nationalmannschaft angehörenden Spitzensportler des Neusser Schlittschuh-Klub e.V. (NSK) - hatten sich den ganzen Sommer über auf die neue Eislaufsaison intensiv vorbereitet:

Zunächst hatte man eine neue Kürmusik ausgesucht, diesmal wollte man eine richtige Geschichte auf dem Eis darstellen. Man entschied sich für eine Musikzusammenstellung aus dem modernen Musical Romeo & Juliette des französischen Komponisten Gerard Presgurvic. Dann mussten die hierzu notwendigen neuen Kostüme entworfen und in Auftrag gegeben werden – denn man wollte ja zur Musik die Handlung von Romeo & Juliette richtig tänzerisch auf dem Eis interpretieren. Mit einer der weltbesten Choreographen, der bekannten Elena Maslinnikova aus Russland wurde dann eine anspruchsvolle Choreographie für die neue Kür einstudiert (Frau Maslinnikova hat u.a. auch schon für die 2006er EM-Dritten im Eistanzen Drobiazko-Vanagas aus Litauen gearbeitet). Im Bundesleistungszentrum für Eiskunstlaufen in Oberstdorf wurde dann noch mit dem tschechisch-russischen Erfolgstrainer Rostislav Sinitcyn ein neuer Original-Tanz einstudiert, welcher in diesem Jahr nach Vorgabe der ISU ein Tango sein musste. Als besonderen Geck hatte man sich zu einem Techno-Remix des bekannten Libertangos eine Tango-Persiflage in zerschlissenen Jeans einfallen lassen und hoffte nun, dass die Preisrichter diese besondere Tangodarstellung auch akzeptieren. Mit einem wochenlangen Intensivtraining zum Ende der Schulferien bei ihrem NRW-Landestrainer Vitali Schulz im Olympiastützpunkt Dortmund hatten Saskia Brall und Tim Giesen dann die Vorbereitungen für die neue Eislaufsaison 2006/2007 abgeschlossen.



In den letzten Tagen vor dem ersten großen Grand-Prix dieser Saison beschäftigten Saskia Brall und Tim Giesen nur noch Fragen wie: Kommen die neuen Programme auch an? Entsprechen sie den strengen internationalen ISU-Regularien? Ist die Pirouette oder die neu einstudierte Hebung oder der Twizzel oder die Diagonale nun ein Level 4- oder gar nur ein Level 1-Element nach den internationalen ISU-Kriterien und ergibt somit mehr oder weniger Punkte? Wie werden die strengen internationalen Preisrichter diese neuen Programme von Saskia Brall und Tim Giesen bewerten? Die Nervosität stieg an .....

Am Mittwoch dem 23. August trafen dann die 15 internationalen Konkurrenten dieses ersten Grand-Prix-Wettbewerbes der neuen 2006er/2007er Saison beim Training in Chourchevel erstmals aufeinander. Alles beäugte sich und manche Programme wurden daher nur andeutungsweise gezeigt – weil man noch nicht alle Karten offen legen wollte. Vitali Schulz, der mitgereiste NRW-Landestrainer machte sich eifrig Notizen und meinte dann „zwischen Platz 5 und 13 ist hier für Saskia und Tim jede Platzierung drin, alles hängt von der Tagesform ab“. Auf den vorderen vier Plätzen lagen klar ein russisches Paar, die derzeitigen französischen Meister, ein ukrainisches Paar und ein Eistanzpaar aus den USA, welches gerade spektakulär den amerikanischen Wettbewerb in Lake-Placid für sich entscheiden konnte. Diese vier Paare spielten quasi nach Meinung von Vitali Schulz bereits in einer anderen Liga, hatten schon zum Teil mehrjährige Erfahrung bei Junioren-Grand-Prix sammeln können und stehen nach dem Alter nun vor dem Aufstieg in die Meisterklasse. Vitali Schulz: „Die vier Paare werden wohl den Sieg unter sich ausmachen – aber danach ist alles offen. Saskia und Tim können hier richtig sportliche Höhenluft schnuppern – denn dies sind hier die besten Junioren Eistanzpaare der Welt“.



Am Donnerstag startete der internationale Wettbewerb mit dem Pflichttanz. In diesem Jahr mussten die Pflichttanz-Spurenbilder zum Starlight-Walzer ins Eis gezeichnet werden. Doch Pech für die Neusser: Tim Giesen kam zu Beginn ins Stolpern, fiel Gott sei Dank nicht hin, musste aber, um im Takt zu bleiben, das Spurenbild um ca. 2 m verkürzen, auch das Kantenlaufen klappte nicht so richtig – welches unweigerlich dann bei den 9 internationalen Preisrichtern zu Punktabzug führte. Pech für die beiden Neusser – aber der Pflichttanz zählt beim Gesamtergebnis nur mit ca. 20% und es war weiterhin noch alles offen. Trotzdem war die Enttäuschung nach diesem Wettkampftag für Saskia Brall & Tim Giesen groß, denn man landete vorläufig nur auf Platz 11.

## **Kann man Tango in Jeans tanzen ?**

Am Freitag war dann der Wettbewerb mit dem Original-Tanz (OD). Hier ging es für Saskia und Tim um alles: Ob die Preisrichter die Tango-Persiflage in Jeans wohl akzeptieren? Das Publikum war nach der Darbietung begeistert und Saskia Brall & Tim Giesen mussten zig Autogramme geben, die anderen internationalen Trainer zollten Respekt und gratulierten Vitali Schulz zu diesem Mut, einmal einen Tango anders darzustellen. Doch nachdem die Preisrichterwertung bekannt gegeben wurde, war die Enttäuschung groß: Man hatte die Neusser in diesem OD-Teil sogar noch um einen Platz nach hinten, auf den 12ten Platz gesetzt. Vitali Schulz hatte große Mühe, Saskia Brall und Tim Giesen überhaupt noch zum Weitermachen motivieren zu können.



## Was war geschehen ?

Nicht die Tango-Persiflage oder die „falschen“ Jeans-Kostüme hatten für die schlechte Bewertung geführt - kleine Fehler hatten sich eingeschlichen: Z.B. hatte Saskia Brall in einer Hebefigur den Schlittschuh ca. 20 cm vom Kopf entfernt gehalten. Dies war aber nach den ISU-Regeln zu weit weg und führte zu Punktabzügen, wie sich im Nachhinein bei der Auswertung der Detailergebnisse herausstellte. In der Trainingskleidung war das bisher nicht passiert, aber mit den neuen Jeans-Kürkostümen war plötzlich alles anders. Auch bei einer Pirouette war ein kleiner Fehler unterlaufen: nur  $3\frac{3}{4}$  – statt der vorgeschriebenen vier Umdrehungen. Alles waren nur kleine Fehler, die sich offensichtlich eingeschlichen hatten, weil nach Meinung von Tim Giesen die Kondition auch nicht ausgereicht hatte „Wir sind hier oben in den Bergen einfach ganz schnell richtig kaputt“. Chourchevel liegt in den Alpen auf fast 2.000 Meter und hier in dieser Höhenluft kommen selbst austrainierte Sportler ans Japsen. Wenn man berücksichtigt, dass eine so leicht dargebotene Eistanzkür von 3 Minuten einer sportlichen Höchstleistung eines 1.500 Meter-Laufs in der Leichtathletik vergleichbar ist, versteht man schnell, dass die Höhenluft evtl. Probleme machen kann. Die französischen Paare waren hier z.B. bevorzugt, da die gerade erst an diesem französischen Olympiastützpunkt Courchevel ihr Sommertraining und so indirekt ein Höhentraining genossen hatten.

## Aber auch beim dritten Wettkampftag waren noch alle Chancen offen:

Zwischen dem vierten und dem dreizehnten Platz lagen nur 5 Punkte Unterschied – eine gut gelaufene Kür oder ein Sturz konnte hier alles entscheiden.

Als Saskia Brall und Tim Giesen in der ersten Einlaufgruppe im Romeo & Juliette-Outfit zum Warm-Up aufs Eis kamen, sah man ihnen am Gesicht schon den Kämpferwillen an, sie wollten es allen zeigen, was in ihnen steckt. Sie starteten als Vierte und zeigten wirklich Alles!

Klaus-Reinhold Kany, langjähriger Eislauf-Fachjournalist, der für verschiedene Fachmagazine (u.a. auch für die deutsche „pirouette“) schreibt, meinte hinterher zu Saskia und Tim: „Als ihr zu Beginn Eurer Kür einen Weltklasse Twizzel gezeigt hattet – den übrigens auch die zehn besten



Eistanzpaare der Welt nicht hätten besser zeigen können – hattet ihr gewonnen. Danach klappte alles und mit Eurer neuen Romeo & Juliette-Kür habt Ihr die internationalen Preisrichter voll überzeugt“. Im technischen Teil wurde die Kür der beiden NSK-ler als 5-beste Kür aller Teilnehmer bewertet und im Gesamtergebnis dieses Kürwettbewerbes landete Saskia Brall und Tim Giesen auf einem hervorragenden Platz sieben.

## Zum Schluss gab es Platz 7 in der Kür – welches wohl der internationale Durchbruch ist

Aufgrund der schlechten Vornoten aus dem Pflichttanz und dem Original-Tanz ergab sich zwar für den Gesamtwettbewerb nur Platz neun – aber mit 122,27 Punkten haben Brall-Giesen persönliche Bestleistung erreicht. Die Russen Ekaterina Bobrova und Dmitri Soloviev gewannen den Grand Prix knapp vor dem amerikanischen Geschwisterpaar Madison und Keiffer Hubbell.



Nun geht es für Saskia Brall und Tim Giesen vom 21. - 24.9.06 nach Miercurea-Ciuc (Siebenbürgen) in Rumänien zum nächsten ISU-Junioren-Grand-Prix. Bis dahin müssen noch die kleinen Fehler im Pflichttanz und im Original-Tanz ausgemerzt werden und dann dürften noch bessere Platzierungen als in Chourchevel möglich sein.

Jeder Teilnehmer der ISU Junioren-Grand-Prix-Serie kann bei maximal zwei von insgesamt acht Grand-Prix-Wettbewerben Punkte sammeln. Die acht besten Sportler und Sportlerinnen die sich nach Punkten bei dieser ISU Junioren-Grand-Prix-Serie qualifizieren, nehmen dann an einem Junior-Grand-Prix-Finale teil – quasi einer vorweggenommenen Weltmeisterschaft – das in diesem Jahr in Sofia (Bulgarien) vom 7.-10.

Dezember 2006 stattfinden wird. Es ist für alle Neusser glücklicherweise nicht damit zu rechnen, dass Saskia Brall und Tim Giesen in diesem Jahr, in Ihrem ersten vollen Junioren-Jahr bereits dieses Grand-Prix-Finale erreichen werden – denn so können Saskia Brall und Tim Giesen beim diesjährigen **NSK-Weihnachtsmärchen „Die Schneekönigin“** das Publikum in Neuss begeistern und ihre neue Kür zu Romeo & Juliette zeigen.



**Saskia Brall & Tim Giesen in Ihrer 2006er Kür als Romeo & Juliette auf dem Eis**